Z Gerontol Geriat 2021 · 54:427–428
<https://doi.org/10.1007/s00391-021-01923-6>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021

Österreichische Gesellschaft
 für Geriatrie und Gerontologie
 (ÖGGG)

Mitglied der International Association
 of Gerontology and Geriatrics (IAGG)

Geschäftsstelle
 Österreichische Gesellschaft
 für Geriatrie und Gerontologie
 Ilse Howanietz
 Laudongasse 21
 1080 Wien
 Telefon: +43 676 962 82 10
 E-mail: office@oeggg.com
www.geriatrie-online.at

Korrespondenzadresse
 Prim. Univ.-Prof. Dr. Marcus Köller
 Wiener Gesundheitsverbund
 Klinik Favoriten
 Abteilung für Akutgeriatrie
 Kundratstraße 3
 1100 Wien
 E-mail: marcus.koeller@gesundheitsverbund.at

Stellungnahme der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie zur COVID-19 Impfung

SARS-CoV-2 Infektionen und die damit verbundene Erkrankung COVID-19 stellen derzeit eine große Herausforderung für jeden einzelnen, für das Gesundheitswesen und die gesamte Gesellschaft dar. Schwere Erkrankungen treten in jeder Altersgruppe auf, doch das Risiko im Falle einer Infektion schwer zu erkranken oder gar daran zu versterben, steigt mit zunehmendem Alter deutlich an. Die mit COVID-19 assoziierte Mortalität liegt für 35–44-Jährige bei 0,07 %, während sie für 75–84-Jährige auf 8,5 % und für über 85-Jährige sogar bis 28,3 % ansteigt (Levin et al. doi.org/10.1007/s10654-020-00698-1). Neben älteren Menschen sind auch Personen mit chronischen Grunderkrankungen (z. B. Herz-Kreislauf-, Lungen-, Nieren- oder Lebererkrankungen), Immunsupprimierte und Krebspatienten, Patienten mit Autoimmunerkrankungen, sowie Diabetiker und stark Übergewichtige stärker gefährdet. Viele ältere Personen weisen zusätzlich einen oder mehrere dieser Risikofaktoren auf. Nicht-pharmazeutische Interventionen (Hygienemaßnahmen, Kontaktvermeidung, Nachverfolgung und Isolierung von Infizierten und Kontaktpersonen etc.) können das Infektionsgeschehen bremsen, sind jedoch mit großen persönlichen, gesellschaftlichen und finanziellen Einschränkungen verbunden. Die effektivste Maßnahme um Infektionskrankheiten zu verhindern ist die Impfung. Ende Dezember 2020, fast genau ein Jahr nach der Identifizierung von SARS-CoV-2, erhielt der erste Impfstoff gegen dieses Virus eine bedingte Zulassung durch die Europäische Arzneimittelbehörde (EMA). Damit beginnt ein neues Kapitel in der Bekämpfung der Corona-Pandemie.

Ziel der Bundesregierung ist es, allen Menschen, die sich impfen lassen möchten, einen umfassend geprüften, sicheren, effektiven und zugelassenen Impfstoff kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Die Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie schließt sich diesem Ziel vollumfänglich an und möchte in dieser Stellungnahme zur SARS-CoV-Impfung jedoch besonders auf die Situation von älteren Personen eingehen. Dies schließt sowohl BewohnerInnen von Pflegeeinrichtungen ein, als auch ältere Menschen im privaten häuslichen Umfeld. Eine wichtige Zielgruppe für Impfungen sind auch Personen, die ältere Menschen medizinisch und pflegerisch versorgen und betreuen. Dabei dürfen Mitarbeiter des Gesundheits- und Sozialpersonals in der teilstationären, mobilen und häuslichen Versorgung und Rehabilitation (Therapeut*innen, mobile Krankenpflege, Heimhilfen, etc.) und pflegende Angehörige nicht vergessen werden.

Diese Stellungnahme spiegelt den aktuellen Wissensstand wider und wird fortlaufend ergänzt. Die aktuellen Stellungnahmen finden Sie auf unserer Website www.geriatrie-online.at

T. Frühwald, G. Pinter

Interprofessionelle Forschungseinrichtung Altersmedizin und Lebenslange Gesundheit an der Medizinischen Universität Graz, Österreich

Mit April dieses Jahres hat die Medizinische Universität Graz eine interprofessionelle Forschungseinrichtung zu Altersmedizin und Lebenslanger Gesundheit an ihrem Campus eingerichtet. Aufbauend auf Fachexpertise aus zahlreichen nationalen und internationalen Forschungsprojekten arbeiten Forscherinnen und Forscher aus unterschiedlichen Fachrichtungen zu den Themenschwerpunkten „integrierte Versorgung“, „Digitalisierung im Gesund-

heitswesen“ und Prävention mit einem Schwerpunkt in der Förderung der individuellen Resilienz im höheren Lebensalter mit Partnern aus Europa, Australien, Kanada und den USA in primär drittmittelgeförderten Projekten zusammen.

Unter dem Dach des Clusters Human.technology Styria GmbH (HTS) und der Age&Care Research Gruppe Graz ist die Forschungseinrichtung mit wesentlichen Stakeholdern zu den Themen regional gut vernetzt. Unter der Leitung von Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Regina Roller-Wirnsberger, MME, entwickelt sich an der Medizinischen Universität Graz ein für Österreich

einzigartiges Forschungsumfeld, um weiterführende gesundheits- und gesellschaftspolitisch prägende Fragen der Zukunft zu beantworten. Ein wesentlicher Fokus der Forschungseinrichtung liegt dementsprechend auch auf Kooperationen mit Institutionen der Wirtschaft, mit Sozialversicherungsträger*innen und politischen Entscheidungsgremien. Die Aufarbeitung konkreter Fragestellungen von Grundlagenforschung zur

angewandten Forschung, Implementierung und Evaluierung ermöglichen einen Beitrag zur Innovation von Forschung bis zur Marktwirtschaft regional, national und international.

Bei Interesse für Kooperationen steht Ihnen die Forschungseinrichtung gerne für Rückfragen unter Regina.Roller-Wirnsberger@medunigraz.at oder telefonisch unter +43 316 385 78056 zur Verfügung.

Veranstaltungen

10.09.2021

Fachtagung Geriatrie 2020 – Chronische Erkrankungen

Wien/Hybridveranstaltung

Information und Anmeldung: <https://www.conventiongroup.at/aktuelles-fachtagung-geriatrie-chronische-erkrankungen-2021.html>

Masterlehrgang Geriatrie

Herbst 2021

Wissenschaftlich fundierte und praxisnahe Ausbildung auf dem Gebiet der Geriatrie, Gerontologie (Biogerontologie und Sozialgerontologie) und Wissenschaftsmethodik. Vermittlung von wissenschaftlichen und methodischen Grundlagen für die Planung und Durchführung von Klinischen Studien.

Termin

Modul A: 16.–18. September 2021, Donau-Universität, Krems (Ö)

Modul B: 22.–26. November 2021, Haus der Barmherzigkeit, Wien (Ö)

Modul C: 10.–12. März 2022, Donau-Universität, Krems (Ö)

Modul D: 28. März – 1. April 2022, Universitätsmedizin Mainz (D)

Änderungen vorbehalten

Abschluss: Master of Science in Geriatrie (MSc)

Informationen: <http://www.donau-uni.ac.at/geriatrie>

Seminar Begutachtungen im Geriatrischen Gesundheitsbereich

Themen: Pflegegeldeinstufung, Erwachsenenschutzgesetz, Geriatrisches Assessment, Vorsorgevollmacht, Heimaufenthaltsgesetz, Bundesbehindertengesetz, Aufgaben eines Pflegegeldbegutachters, freiheitsbeschränkender Maßnahmen aus psychiatrischer Sicht.

Termin: 29. und 30. Oktober 2021

Zielgruppe: Speziell für Ärztinnen und Ärzte, sowie Angehörige gehobener Krankenpflegeberufe und anderer Gesundheits- und Sozialberufe.

Informationen und Anmeldung: www.donau-uni.ac.at/begutachtunggeriatrie

11.–13.11.2021

3. Jahreskongress Netzwerk Altersmedizin Steiermark

Graz

Information und Anmeldung: <https://www.netzwerk-steiermark.com/jahreskongress2021>